



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Reich in Christus

„Wer dem Armen Unrecht tut, mehrt ihm seine Habe; wer einem Reichen gibt, schafft ihm nur Mangel.“

Sprüche 22,16

Wer einem Reichen gibt, schafft ihm nur Mangel - Wau, das ist eine steile Aussage. Nun gut, ich halte mich für reich. Ich bin wirklich überreich beschenkt. „Aber wie ist das zu verstehen: Wer einem Reichen gibt schafft ihm nur Mangel!“? Zum Einen natürlich als Gegensatz zum Armen, den Gott unter seinen persönlichen Schutz stellt. Wird der Arme beraubt, beschenkt ihn Gott um so intensiver mit seiner Liebe und seinem Segen. Auch wenn uns dieses Geschehen oft verborgen bleibt, ist es dennoch zutiefst biblisches Prinzip. Einmal wird sogar im Neuen Testament dieser Gegensatz zu der Aussage fokussiert, dass der Arme im Ewigen Leben mehr Segen erfährt, als der Reiche. Es ist die Geschichte von Lazarus,

„Abraham aber sprach: Gedenke, Sohn, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet und du wirst gepeinigt.“

Lukas 16,25:

Nun, das soll uns keine Angst machen, wir dürfen gerne genießen, was Gott uns schenkt. Allerdings sollten wir nicht unsere Hoffnung in den Reichtum setzen und auch den Versuch sollten wir uns sparen, reich zu werden. Der Reiche in dieser Geschichte wird ja darum bestraft, weil er sich Gott völlig verweigerte und den Armen vor seiner Tür nicht teilhaben ließ, an seinem Reichtum.

Nun gut. Aber wieso wird der Reiche arm, wenn er beschenkt wird? Ich stelle mir vor ich habe eine Perle, in einem Haus voller toller Dinge, das aber dabei doch mehr und mehr einer Müllkippe gleicht. So viel Unwichtiges, was zu teuer ist zum Wegwerfen, aber zu billig um einen praktischen Wert im Alltag zu haben. Die Perle ist da schwer zu finden. Ja sie gerät vielleicht sogar in Vergessenheit über all den anderen Dingen, die mir eigentlich nur im Weg sind und mir die Sicht auf meine wahren Schätze versperren.

Deutlich wird das auch beim Thema Bücher. Ich habe so viel Geld ausgegeben für die unterschiedlichsten Bücher. Da sind die wirklich wertvollen Bücher schwer zu finden in der Gesellschaft von all den stumpfsinni-

gen Krimis, Ratgebern, Comics, Fachbüchern und all dem, was da so geschrieben wird. Da steht das buch über die Computer Software von 1995 neben der Bibel. Da steht der Ratgeber, „Wie fotografiere ich besser?“ neben der wunderbaren Biographie von C.S. Lewis: „Überrascht von Freude.“ Das Ergebnis ist: Ich finde kaum noch etwas von meinen Schätzen, weil ich mich durch so viel Müll und Schrott durchgraben muss, bis ich mal etwas entdecke.

Ja, ich bin reich und ich freue mich daran. Dieser weise Bibelvers mahnt mich, ab und an mal meine Schätze zu durchforsten und besonders zu stellen. Vielleicht eine Schatzkiste? Vielleicht ist es aber auch eine gute Gelegenheit, etwas weiterzugeben von all dem Guten, vorzugsweise an jene, die ärmer sind als ich? Nun, aber bei allem sollte mir doch bewusst bleiben und immer an erster Stelle in meinem Leben stehen, ohne dass ich mich von anderen Schätzen blenden lasse:

Jesus Christus ist der größte und wichtigste Schatz in meinem Leben! „In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“ Kolosser 2,3